

## Quellen

Unter einer Quelle wird in den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen Unterschiedliches verstanden. Im Allgemeinen kann man sagen, dass eine Quelle das ist, worauf ich mich als Autor/in in meinem wissenschaftlichen Text beziehe. In einigen Fächern wird Quelle synonym zu Literatur bzw. Forschungsliteratur verwendet, in anderen hingegen wird als Quelle das bezeichnet, was Gegenstand der Untersuchung ist: Texte, Bilder, Daten etc. Manchmal, z. B. in der Informatik, werden auch selbst erhobene Daten (aus Experimenten, Beobachtungen o. Ä.) zu den Quellen gezählt. In den Geschichtswissenschaften wird außerdem zwischen Primär- und Sekundärquellen unterschieden. Eine Primärquelle ist hier der ursprüngliche Text (Bild, Gegenstand etc.), die Sekundärquelle ein Text, in dem die Primärquelle beschrieben, abgebildet o. Ä. wird. (Je nach Forschungsfrage kann etwas unter Quellen oder unter Sekundärliteratur subsumiert werden, z. B. kann ein alter historischer Text Gegenstand einer Untersuchung sein (Quelle) oder er ist wie auch andere wissenschaftliche Texte Teil der Sekundärliteratur.)

Etwas anderes ist die Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärliteratur beispielsweise in literaturwissenschaftlichen Fächern. Primärliteratur ist, ähnlich wie in den Geschichtswissenschaften die Quelle, das Untersuchungsmaterial, also Romane, Gedichte etc.; Sekundärliteratur ist die Forschungsliteratur, also die Texte, die sich wissenschaftlich mit Primärliteratur (oder Quellen) auseinandersetzen. Ähnlich ist diese Unterscheidung auch in den Naturwissenschaften: Hier werden sogenannte Review-Texte oder Texte aus Handbüchern, also Texte, die einen Überblick über Forschungsarbeiten geben, als Sekundärliteratur bezeichnet, während zur Primärliteratur (oder auch Originalliteratur) die Texte zählen, in denen Forschungsergebnisse erstmalig veröffentlicht werden.

Wenn davon gesprochen wird, ob eine Quelle zitierfähig oder relevant ist, ist mit Quelle wie oben erwähnt die Literatur gemeint, die zum Schreiben eines wissenschaftlichen Textes verwendet wird. Zitierfähig sind grundsätzlich alle publizierten Forschungstexte (Journalartikel, Dissertationen, Monographien, Sammelbände, Aufsätze usw.), was darüber hinaus als zitierfähig gilt, unterscheidet sich von Fach zu Fach und von Betreuerin zu Betreuer (u.a. „graue Literatur“ also Schriften, die nicht im Verlagswesen erschienen sind, wie bspw. Firmenschriften, Tagungsbeiträge, Vorabveröffentlichungen etc). Wenn eine Quellenangabe oder ein Quellenbeleg gefordert wird, so ist die genaue Angabe der zugrunde gelegten Literatur (oft mit genauer Seitenangabe) gemeint.

Natürlich müssen auch Quellen angegeben werden, die nicht zur Forschungsliteratur gehören, aber im Text vorkommen, z. B. weil sie Gegenstand der Arbeit sind, wie z. B. ein Film, eine Homepage, ein Zeitungsbericht, eine Statistik oder eine Zeichnung. Auch

hier gilt, dass genau angeführt wird, um was für eine Quelle es sich handelt (Datensatz, Urkunde, Kirche etc.) von wem die Quelle stammt (Autor, Künstler, Regisseur etc.), von wann sie ist (Datum, Erscheinungsjahr, Ausstrahlungsdatum etc.), wo und ggf. wann man sie gefunden hat (Internetadresse mit Abrufdatum, DOI, Archivkürzel, DVD, Museum etc.) und worauf man sich genau bezieht (Zeitangabe bei Filmszenen, Seite, Zeile etc.). Darüber hinaus gibt es zwischen den Fächern Unterschiede, wie eine Quellenangabe aussehen soll, und z. T. weitere Anforderungen an Quellenangaben und -beschreibungen, wie z. B. in den Geschichtswissenschaften.

*Maika Wiethoff (Leiterin des Schreibzentrums)*